

Seine Majestät der Wind

D - Dur

Strophe Volle Segel setzt der Bänder Shanty Chor,
schon am Morgen geht die Crew an Bord.
Vorbei am Leuchtturm vor der Küste,
das Fernweh lockt uns wieder fort.
Der Käpten läßt den Anker lichten,
wir alle sind mit Herzen dabei.
Das stolze Boot schießt durch die Wellen,
uns treibt der Wind, Ahoi, Ahoi.

Chorus Seine Majestät der Wind,
bläst zum Kurs auf das offene Meer,
Uns peitschen die Wellen entgegen,
die Taue sind naß und schwer.
Seine Majestät, der Wind,
zeigt seine Kraft bis hin zum Orkan.
Seine Majestät der Wind,
bleibt der Herr auf dem Ozean.

Strophe Ein Sternfeuer flammt durch die Nacht,
der weisse Mond schenkt uns sein Licht.
Wir hören schon den Schrei der Möwen,
und endlich ist das Land in Sicht.
Nach Wochen kehren wir dann heimwärts,
nach Bünde, unsrer Heimat Stadt.
Im Duft von Wiesen und den Wäldern,
die Sehnsucht ihr Zuhause hat.

Chorus Seine Majestät der Wind,
bläst zum Kurs auf das offene Meer,
Uns peitschen die Wellen entgegen,
die Taue sind naß und schwer.
Seine Majestät, der Wind,
zeigt seine Kraft bis hin zum Orkan.
Seine Majestät der Wind,
bleibt der Herr auf dem Ozean.

Seine Majestät der Wind,
bleibt der Herr auf dem Ozean.